

zuhause wohlfühlen

S. 4: Heizkosten sparen
Hydraulischer
Abgleich



S. 7: Glasdesign im Bad
Geht nicht?
Gibt's nicht!



S. 12: Produktinnovation
Ein Windrad
für zuhause



Wie eine Komfortlüftung die Lebensqualität steigert

Luft zum Leben

0810 Installateur
467825

Die direkte Nummer zu Ihrem Installateur
www.0810Installateur.at



Wie eine Komfortlüftung die Lebensqualität steigert

Luft zum Leben

Eine Komfortlüftungsanlage steigert die Luftqualität in den eigenen vier Wänden enorm. Das wirkt sich positiv auf Wohlbefinden und Gesundheit aus. Da nicht mehr über Fenster gelüftet werden muss, sinkt zusätzlich der Bedarf an Heizenergie.

Energieeffizientes Bauen ist heute ein Muss. Es senkt die Heizkosten und schont die Umwelt. Häuser mit schlechter Energiebilanz verlieren stetig an Wert. Kein Wunder, dass immer mehr Menschen in eine Sanierung investieren. Ab 2020 dürfen überhaupt nur mehr Häuser mit hervorragender Energieeffizienz gebaut werden. Die dichte Gebäudehülle hat viele Vorteile – und einen Nachteil: Die frische Luft kommt nicht mehr automatisch rein. War der Luftaustausch bei undichten Fenstern bisher von Wind und Wetter abhängig und mal zuviel, mal zu wenig, so kann bei dichten Fenstern der Luftaustausch nur durch bewusstes Lüften oder eine automatische Lüftungsan-

lage gesteuert werden. Deshalb sollte jeder, der baut oder saniert, eine Komfortlüftung einbauen lassen. Sie saugt die verbrauchte Luft ab und führt frische Luft zu. Und zwar fast ohne Energieverlust: Die Wärme der verbrauchten Luft wird nämlich über einen Wärmetauscher der ins Haus strömenden Frischluft zugeführt. Dank der Filter im System bleiben auch Pollen und Staub draußen. Komfort pur!

Konzentration statt Kopfweh

Durchschnittlich schleusen wir im Laufe unseres Lebens 350.000 kg Luft durch unsere Lungen. Über 60% unserer Lebenszeit halten wir uns dabei in den eigenen vier Wän-

den auf. Die Luft, die wir ausatmen, enthält wesentlich mehr CO₂ als die Luft, die wir einatmen. Ist ein Innenraum nicht gut belüftet, lässt sich der Schadstoffzuwachs rasch messen. Bei 30 Kindern in einer Schulklasse ist der Kohlendioxidgehalt bereits nach etwa einer Viertelstunde zu hoch. „Schon nach weniger als 50 Minuten können Werte auftreten, die die Konzentration nachweisbar beeinträchtigen“, bestätigt der Arbeits- und Umweltmediziner Dr. Heinz Fuchsig.

Alles dicht

Auch wenn wir uns in unserem Wohnzimmer selten zu dreißig aufhalten, sollte in einem einigerma-

Interview mit dem Komfortlüftungsexperten DI Andreas Greml

„Laut sind nur schlecht gebaute Anlagen“

Andreas Greml ist der Komfortlüftungsexperte in Österreich. Das zuhause-wohl-fühlen-Redaktionsteam hat ihn gefragt, worauf man bei Planung und Installation besonders achten muss. Detaillierte Qualitätsstandards erfahren Sie auch unter www.komfortlüftung.at.



Früher brauchte man auch keine Wohnraumlüftung. Warum ist das plötzlich ein Thema?

Früher kam ständig frische Luft durch zugige Fenster und die undichte Gebäudehülle in die Wohnräume. Mit immer dichteren Fenstern nahm die Luftqualität in den Wohnräumen ab. Bei der heutigen luftdichten Bauweise braucht man eine Komfortlüftung. Die Alternative wäre, mindestens alle zwei Stunden mit Durchzug zu lüften. Das ist ein großer Energieverlust und nicht sehr komfortabel.

Konventionelles Lüften bedeutet also einen Energieverlust. Aber die Anlage braucht ja auch Strom ...

Der Strombedarf ist geringer, als wenn ein paar Geräte auf Stand-by geschaltet sind. Dazu kommen noch laufende Kosten für die Filter, die etwa zweimal im Jahr getauscht werden müssen. Eine gute Anlage spart Betriebskosten, sie amortisiert sich aber nicht direkt. Indirekt schon, denn der Wert des Hauses steigt enorm. Und die Wohnqualität sowieso.

Ist eine Wohnraumlüftung nicht störend laut?

Laut sind nur schlecht gebaute Anlagen. Eine gut gemachte Anlage ist deutlich leiser als ein Kühlschrank und wird akustisch nicht wahrgenommen. Auch vor Zugluft braucht man sich nicht zu fürchten. Eine Komfortlüftung ist keine Klimaanlage!

Filtert eine solche Anlage allergene Stoffe und Gerüche?

Für Allergiker ist eine Komfortlüftung eine Riesenerleichterung. Geruchsfilter sind möglich, aber eher unüblich. Das ist eine Preisfrage.

Ist eine Komfortlüftung auch bei Sanierungen sinnvoll?

Natürlich. Fast immer bleiben irgendwo Wärmebrücken oder Schwachstellen in der Bausubstanz. Die Komfortlüftung verhindert Schäden und Schimmelbildung.

Auf www.komfortlüftung.at führen Sie 55 Qualitätskriterien an. Müssen alle erfüllt sein?

Das kommt auf die Ansprüche der Bewohner an. Wichtige Punkte sind Stromverbrauch, Effizienz bei der Wärmerückgewinnung, Filterqualität und -preis. Die 55 Kriterien sollen zeigen, was möglich ist. Der Kunde kann dann die Qualität von Angeboten überprüfen und leichter vergleichen.

Worauf muss ich beim Einbau einer Komfortlüftung besonders achten?

Die Qualität der Geräte selbst, vor allem aber auch kompetente Planung und Durchführung sind entscheidend. Lässt man beim Fachmann alles richtig machen, ist der Komfort unvergleichlich.

Komfort und Gesundheit sind die beiden wichtigsten Argumente für eine Komfortlüftung.

ßen dichten Haus alle zwei Stunden mindestens fünf Minuten lang gelüftet werden. Was unterm Tags schon mühsam ist, wird in der Nacht unmöglich. Stattdessen wird entweder bei gekipptem Fenster geschlafen – im Winter mit enormen Energieverlusten – oder in schlechter Luft. Der Erholungseffekt des Schlafes ist dahin. „Zu geringer Luftwechsel fördert Ansteckungen und reduziert die Aufmerksamkeit, Zusammenhänge mit anderen Gesundheitsstörungen werden beforscht“, so Fuchs. Doch nicht nur unserer Gesundheit ist eine Komfortlüftung zuträglich, auch die Bausubstanz wird geschützt. Feuchteschäden und Schimmel sind kein Thema mehr. Das steigert auch den Wert des Eigenheims enorm. Fragen Sie bei Ihrem Installateur nach technischen Details, Förderungen und mehr! Die Erstberatung ist gratis.

Foto: shutterstock